Nordwest
SONNTAGSBLATT
Aurich

www.nordwest-sonntagsblatt.de | Druckauflage: 78.000
Sonnabend, 17. Oktober 2026 | 41. KW | 48. Jahrgang



Anzeige



Inselbahnen wollen Diesel-Zeitalter beenden

VERKEHR Borkum, Langeoog und Wangerooge planen Umstieg auf E-Lokomotiven

VON CHRISTOPH KIEFER

BORKUM/LANGEOOG/WANGEROOGE – Die Ära der Diesellokomotiven auf den Ostfriesischen Inseln neigt sich dem Ende zu: Das hoffen die Inseln Borkum, Langeoog und Wangerooge, die für den Transport zwischen Hafen und Inselort auf Eisenbahnen angewiesen sind. In einem gemeinsamen Konzept planen die Betreiber der drei Inselbahnen den Umstieg auf Elektro-Antrieb. Die bevorstehende Erneuerung der in die Jahre gekommenen Insel-Lokomotiven soll zum Ausstieg aus dem fossilen Antrieb genutzt werden.

Zwölf Lokomotiven sind derzeit im Einsatz

Auf Langeoog setzt die gemeindeeigene Reederei derzeit fünf Loks für den Hafen-Verkehr ein. Auf Borkum verkehren vier Loks der privaten Reederei AG Ems. Mit drei Dieselloks arbeitet die Deutsche Bahn auf Wangerooge. Die Kosten für den Austausch der zwölf Loks werden auf rund 40 Millionen Euro geschätzt.

Welterbe Wattenmeer ohne fossile Antriebe

Noch ungeklärt ist, wie die Anschaffung der im Vergleich zu Dieselloks deutlich teureren Batterie-Fahrzeuge finanziert werden soll. Gespräche mit dem Land über eine Förderung laufen; eine Zusage gibt es aber noch nicht. Ein Antrag, die Förderung in den Doppelhaushalt 2027/28 einzustellen, ist auf dem Weg.

Aus Sicht der Inseln wäre die Anschaffung neuer Diesel-Loks im Welterbe Wattenmeer ökologisch nicht zu verantworten. Ein Austausch der zum Teil mehr als 30 Jahre alten Maschinen durch neue Dieselloks würde den Einsatz von Verbrennermotoren über das Jahr 2050 hinaus festschreiben, sagt Saskia Buschmann aus Aurich, Inselbeauftragte der CDU-Landtagsfraktion. „Bis dahin wollen wir eigentlich klimaneutral sein."

Neben der Anschaffung neuer Zugmaschinen prüfen die drei Betreiber alternativ den Austausch der Motoren. Dies könnte vor allem auf Langeoog sinnvoll sein, wo die Loks in einem vergleichsweise guten baulichen Zustand sind.

Neben der Anschaffung batteriebetriebener Fahrzeuge oder Motoren sind Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Auf Langeoog gibt es Überlegungen, Batterie-Loks auch zur Absicherung der Stromversorgung in Notfällen einzusetzen und damit die Resilienz der Gemeinde bei Störungen im Netz zu erhöhen. Klar ist, dass der Einstieg in einen klimaneutralen Antrieb auf eine öffentliche Förderung angewiesen ist. Ob die drei Betreiber alle gleichmäßig gefördert würden oder abhängig von ihren jeweiligen finanziellen Möglichkeiten, ist offen.

Öko-System soll besser geschützt werden

Die Ostfriesischen Inseln versuchen verstärkt, die Wattenmeer-Region ökologisch besser zu schützen. Die Reederei Frisia setzt seit vergangenem Jahr den ersten Katamaran mit E-Antrieb für Fahrten nach Norderney ein und ist damit Vorreiterin der Schifffahrt in Deutschland. Bislang wenig erfolgreich sind Bemühungen, eine attraktive ökologische Alternative zum Auto für Reisen nach Wangerooge, Spiekeroog, Langeoog und Baltrum zu schaffen.



Die zum Teil mehr als 30 Jahre alten Lokomotiven auf den Inseln – wie hier auf Borkum – müssen erneuert werden. BILD: KIEFER



Sendetermine für Ostfriesland-Episoden

FERNSEHEN Im Frühjahr wurde „Das perfekte Dinner" gedreht / ab Montag im TV

VON MAIKE HOFFMEIER

OSTFRIESLAND – Lange Zeit herrschte Ungewissheit, doch nun steht er fest: der Sendezeitraum für die neuen Ostfriesland-Episoden von „Das perfekte Dinner". Das teilte Leonie Krebber von der Produktionsfirma ITV Studios auf Anfrage unserer Redaktion mit. Gedreht wurde im März dieses Jahres, nachdem das Fernsehformat zuletzt im Herbst 2024 in der Region zu Gast war.

Fünf Hobby-Köche gewährten dem Fernsehteam Einblicke in ihre Küchen und Töpfe. Mit dabei waren Hans Kreutz aus Ochtersum, Maja Mesenbrink aus Ihlow, Hannelore Dinter aus Emden, Andreas Eiklenborg aus Moormerland und Mike Masurczak aus der Krummhörn.

Gedreht wurde vom 17. bis 21. März dieses Jahres. Damit war „Das perfekte Dinner" bereits zum achten Mal in Ostfriesland zu Gast – das erste Mal wurde 2011 in der Region gedreht. Und nun gab Krebber bekannt, dass ungefähr sieben Monate nach den Dreharbeiten im März die neuen Episoden ausgestrahlt werden sollen: „Mittlerweile steht der Ausstrahlungszeitraum fest. Die Ostfriesland-Folgen laufen zwischen dem 19. und 23. Oktober", sagte sie.

Im März war noch ungewiss, wann genau die neuen Ostfriesland-Episoden ausgestrahlt werden sollen. Krebber erklärte seinerzeit, dass dies „so weit im Voraus" noch nicht feststehe. „Wahrscheinlich wird es auf den Sommer oder Spätsommer hinauslaufen", hieß es. Im Sommer wurde dann mitgeteilt, dass es „wahrscheinlich auf Herbst/Winter hinauslaufen" wird.

Nun können die Fernsehzuschauer aber auf jeden Fall den fünf Kandidaten zwischen dem 19. und 23. Oktober dabei zusehen, wie sie sich gegenseitig bekochen und Drei-Gänge-Menüs zaubern.

Wer das Duell am Ende für sich entscheiden konnte, wird im Vorfeld natürlich nicht verraten. Wer also wissen möchte, ob der Sieg letztlich nach Ochtersum, Ihlow, Emden, Moormerland oder in die Krummhörn ging, muss in der kommenden Woche den Fernseher einschalten und schauen.

